



Der "Pongauer Dom" in St. Johann

Der „Pongauer Dom“ in St. Johann war zwar nie Bischofssitz oder Wallfahrtsort. Wegen seiner stattlichen Größe wird er dennoch als Dom bezeichnet. Der Pongauer Dom ist eine der größten neugotischen Landkirchen Österreichs. Seine Existenz verdankt er aber einer Katastrophe: Ein verheerender Marktbrand legte 1855 beinahe den ganzen Ort und auch die alte gotische St.Johannes-Kirche in Schutt und Asche. Was folgte, war ein Neubau mit Hindernissen: Denn 1871 stürzte der halb fertige, Kirchturm ein und riss auch einen Teil des Kirchenschiffs mit. Erst durch eine anonyme Spende wurde der Neubau der Fassade mit zwei Türmen dann möglich - und 1876 fertiggestellt.

Der Innenraum der Kirche ist imposant: Bei der letzten Renovierung 2010/11 wurden zwölf neuen Kirchenfenster nach den Entwürfen des Radstädter Künstlers Wilhelm Scherübl gestaltet und nehmen Bezug auf das himmlische Jerusalem.

Im Dom befindet sich eine Wochenstube des Großen Mausohrs, der größten heimischen Fledermausart. Seit 1998 wurden zwischen 600 und 800 Mausohrweibchen beobachtet, die im Dom ihre Jungen aufziehen. Im Juni 2010 zählte der Experte der Salzburger Naturschutzabteilung 850 ausfliegende Fledermäuse - Rekord für eine Fledermaus-Wochenstuben in Salzburg.



Anreise:

Der Pongauer Dom befindet sich direkt im Zentrum von St. Johann und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Für Autos steht im Kongresshaus am Dom eine große Parkgarage bereit.

Gottesdienste:

Samstag: 19.00 Uhr (Winter 18.00 Uhr)
Sonntag: 9.00 und 19.00 Uhr